

**Von:**  
**Gesendet:**  
**An:**  
**Betreff:**

Norbert F. Tofall <norbert.tofall@fvsag.com>  
Freitag, 17. September 2021 10:54

Anmerkungen zur Bundestagswahl



Flossbach von Storch  
RESEARCH INSTITUTES



### **Vom verdeckten zum offenen Lagerwahlkampf**

Der verdeckte Lagerwahlkampf hat sich in den vergangenen Wochen zu einem offenen Lagerwahlkampf entwickelt, was die Regierungsbildung nach der Bundestagswahl erschweren könnte. Zur Zeit wird zurecht vor einer rot-grün-roten Bundesregierung gewarnt.

Insbesondere für die FDP könnten unangenehme Konsequenzen folgen, wenn Rot-Grün-Rot verhindert werden soll. Die FDP dürfte dahingehend bedrängt werden, daß sie sich einer Ampelkoalition (Rot-Grün-Gelb) doch nicht verschließen könne, wenn die FDP eine rot-grün-rote Koalition ernsthaft verhindern wolle. Und auch während Jamaika-Verhandlungen könnte die FDP bedrängt werden, den Grünen große Zugeständnisse zu machen, damit sich die Grünen nicht von Jamaika verabschieden und sich mit der SPD und der Linkspartei vereinen.

Ob andererseits gegen die Grünen in der Öffentlichkeit wirksam die Mahnung erhoben werden wird, daß sie sich nicht mit den Linken vereinen kann, wenn sie außenpolitisch glaubwürdig bleiben will, ist mehr als fraglich.

Das Drohpotential einer rot-grün-roten Bundesregierung fällt jedoch sofort in sich zusammen, falls der Linken am 26.9.2021 der Einzug in den Bundestag nicht gelingen sollte.

Darüber hinaus wird zur Zeit wenig über eine Koalition aus CDU/CSU, SPD und Grünen diskutiert, obwohl das vage und nach allen Seiten hin sehr offene Wahlprogramm der Union im Grunde mit den Programmen von SPD und Grünen sehr kompatibel erscheint.

CDU/CSU haben in diesem Jahr vermutlich den gleichen Fehler begangen wie 2017. Schon 2017 hätte sich die Union konservativer und wirtschaftsliberaler aufstellen müssen. Bereits 2017 hatte die Union erhebliche Verluste zu verzeichnen.

Und die Stimmen für die AfD fördern und bewirken letztlich eine Bundesregierung links von der Mitte, weil die AfD strukturell koalitionsunfähig ist: Die AfD hat sich nicht glaubwürdig vom Höcke-Flügel getrennt, obwohl der Flügel formal aufgelöst wurde. Die AfD wird heute mehr und mehr vom Höcke-Flügel dominiert. Mehrere AfD-Landesverbände werden sogar vom Verfassungsschutz beobachtet.

Interessant dürfte werden, ob es den Freien Wählern gelingen sollte, drei Direktmandate zu gewinnen, weil für sie dann die 5-Prozent-Hürde nicht gilt. Alle Listenkandidaten bis zum erreichten Wahlergebnis, das derzeit mit 3 Prozent vorausgesagt wird, würden in den Bundestag einziehen. Die derzeitigen Koalitionsplanspiele könnten dadurch eine ungeahnte Wendung nehmen.

## Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre ...

Quelle und Tabelle: wahlrecht.de, Stand: 17.9.2021, 08:40 Uhr

Institut	Allensbach	Kantar (Emnid)	Forsa	Forsch'gr. Wahlen	GMS	Infratest dimap	INSA	Yougov	Bundestagswahl
<b>Veröffentl.</b>	08.09.2021	16.09.2021	14.09.2021	17.09.2021	14.09.2021	16.09.2021	13.09.2021	16.09.2021	24.09.2017
<b>CDU/CSU</b>	25 %	20 %	21 %	22 %	23 %	22 %	20,5 %	20 %	32,9 %
<b>SPD</b>	27 %	26 %	25 %	25 %	25 %	26 %	26 %	25 %	20,5 %
<b>GRÜNE</b>	15,5 %	17 %	17 %	16 %	16 %	15 %	15 %	15 %	8,9 %
<b>FDP</b>	9,5 %	11 %	11 %	11 %	13 %	11 %	12,5 %	10 %	10,7 %
<b>DIE LINKE</b>	6 %	6 %	6 %	6 %	6 %	6 %	6,5 %	8 %	9,2 %
<b>AfD</b>	11 %	12 %	11 %	11 %	11 %	11 %	11,5 %	11 %	12,6 %
<b>Sonstige</b>	6 %	FW 3 % Son. 6 %	FW 3 % Son. 6 %	9 %	6 %	8 %	8 %	FW 3 % Son. 7 %	5,0 %
<b>Erhebung</b>	F • 1.258 01.09.– 07.09.	T • 1.543 08.09.– 14.09.	T • 2.501 07.09.– 13.09.	T • 1.406 14.09.– 16.09.	T • 1.003 08.09.– 13.09.	TOM • 1.512 13.09.– 15.09.	O • 2.062 10.09.– 13.09.	O • 1.816 09.09.– 14.09.	

T  
 Telefon – telefonische Befragung von zufällig ausgewählten Personen  
 O  
 Online-Panel – internetbasierte Befragung von nach Quotenvorgaben ausgewählten Mitgliedern eines Befragten-Pools  
 F  
 Face to face – persönlich-mündliche Befragung von nach Quotenvorgaben ausgewählten Personen  
 TOM  
 T-O-Mix – Befragung per Telefon und per Online-Panel

---

Flossbach von Storch AG | Research Institute | Ottoplatz 1 | 50679 Köln | Telefon +49 221 33 88 291 | [research@fvsag.com](mailto:research@fvsag.com)

[Impressum](#) | [Kontakt](#) | [Abmelden](#)